STUDENTENTAG

beim Deutschen Zahnärztetag in Frankfurt am Main

Die Teilnehmer des Studententages stürzten sich wissbegierig auf die ausliegende aktuelle Ausgabe der **dental**fresh.

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Präsidentin der DGZMK, übernahm die Begrüßung der Anwesenden im Namen der etablierten Standespolitik.

Am 7.11.2015 fand im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages der vom BdZM und der DGZMK organisierte Studententag für Zahnmedizinstudenten statt.

>>> Aus vielen Städten kamen Busse voller Zahnmedizinstudenten nach Frankfurt am Main, um sich im Rahmen des größten deutschen wissenschaftlichen Kongresses in der Zahnmedizin, dem Deutschen Zahnärztetag, die Vorträge einiger renomierter Professoren und Dozenten sowie der Referenten des BdZM anzuhören.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Anmeldungen deutlich gestiegen und die Studierenden waren mit großem Interesse und zahlreichen Fragen zu den Themen dabei. Den Anfang machte eine Begrüßung der Studierenden durch Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Prof. Dr. Thomas Hoffmann und Jonas Langenfeld (2. Vorsitzender) vom BdZM. Im Anschluss stellte Kai Becker (1. Vorsitzender des BdZM) den vom BdZM mit konzipierten Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Zahnmedizin (NKLZ) vor und erläuterte die wichtigsten Veränderungen und Hintergründe sowie, welche Resonanz der Lernzielkatalog erzielen könnte und sollte.

Der erste Gastdozent war Dr. Dr. Markus Troitzsch, der den Studierenden einige wichtige und interes-

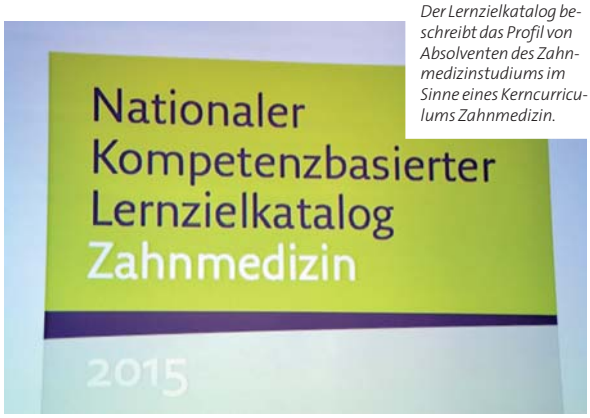
„... es gab durchweg gutes Feedback von den Teilnehmern sowie den ebenfalls anwesenden Verbänden wie der DGZMK oder der Bundeszahnärztekammer."

sante Grundlagen zum Thema Implantate näherbrachte. Da die Implantologie an vielen Universitäten noch nicht fester Bestandteil des Curriculums ist, kam der Vortrag bei allen sehr gut an.

Die Zeit in der Pause wurde sowohl zu weiteren Nachfragen als auch zu einem Ausflug über die dem Zahnärztetag zugehörige Industriemesse genutzt, wo die Teilnehmer Eindrücke und Informationen über

BdZM-Vizevorstandsvorsitzender Jonas Langefeld klärte über die wichtigsten Neuerungen auf.

Kai Becker, 1. Vorsitzender des BdZM, stellte den neuen NKLZ – den Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Zahnmedizin – vor.



Der Lernzielkatalog beschreibt das Profil von Absolventen des Zahnmedizinstudiums im Sinne eines Kerncurriculums Zahnmedizin.

Die verschiedenen Vorträge beim Studententag konnten sich über zahlreiche Zuhörer freuen.

die neuesten Produkte und Innovationen der Hersteller sammeln konnten. Auch im zweiten Teil waren alle Teilnehmer wieder dabei, zuerst bei einem Vortrag von Prof. Dr. Dietmar Oesterreich (Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer) über die Karriere und Verdienstmöglichkeiten der zukünftigen Zahnärzte sowie der Wichtigkeit der Standespolitik in der Zahnmedizin mit dem Titel „Mein Haus, mein Auto, meine Praxis".

Danach präsentiere Ulf Krueger Janosch, wie man mit Komposit auch größere und kompliziertere Restaurationen, vor allem im Frontzahnbereich, meistern kann. Es wurden viele kritische Fragen gestellt, denen sich Herr Krueger Janosch auch nach dem Vortrag noch genauer annahm.

Prof. Dr. Florian Beuer und Dr. Bernd Reiss stellten digitale Verfahren zur Anfertigung von festsitzendem Zahnersatz und digitaler Abdrucknahme vor, welche in der letzten Zeit immer mehr an Präzision und Wichtigkeit im täglichen Arbeitsleben gewonnen haben, und erläuterten die finanziellen und technischen Vorzüge.

Des Weiteren erklärte Matthias Widbiller Alternativen sowie Vor- und Nachteile der klassischen Wurzelkanalbehandlung.

Dr. Dr. Markus Tröltzsch (Göttingen) referierte mit viel Humor über das spannende Thema „Mein erstes Implantat – von der Plaung bis zur Insertion".

Den Abschluss des Tages machte Maximilian Voß vom BdZM, der eine Präsentation über Möglichkeiten zu Auslandsaufenthalten rund um das Zahnmedizinstudium hielt. Es wurden sowohl Auslandssemester, wohltätige Projekte verschiedener Organisationen sowie generell das Thema Auslandsfamulatur besprochen und den Studierenden nähergebracht. Ebenso gab es einen kurzen Erfahrungsbericht und Fotos über seine eigene Famulatur in Myanmar.

Die Vorträge sowie die Organisation der Busse in Zusammenarbeit mit der Deutschen Ärztefinanz, die die Teilnehmer von ihren Unistandorten nach Frankfurt am Main brachte, wurden sehr gut angenommen und bewertet.

Insgesamt war die Resonanz im Vergleich zum letzten Studententag positiver, es gab durchweg gutes Feedback von den Teilnehmern sowie den ebenfalls anwesenden Verbänden wie der DGZMK oder der Bundeszahnärztekammer.

Auch die Gastvorträge zu den unterschiedlichsten Themen wurden sehr gut bewertet.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Studententag in Frankfurt von den Studierenden gerne wahrgenommen wird und auf großes Interesse trifft. In Zukunft werden wir daran arbeiten, die Anmeldungen sowie die Werbung für den Studententag in den Universitäten noch zu verbessern, damit möglichst viele Zahnmedizinstudenten auch in Zukunft die Chance haben, teilzunehmen. Außerdem möchten wir die Städte, die von den Bussen angefahren werden, ausweiten und den Standorten, die aufgrund zu großer Distanz oder anderen Problemen nicht mit dabei sein können, bessere und günstigere Alternativen aufzeigen.

Wir freuen uns, dass der Studententag ein großer Erfolg war, allen gut gefallen hat und versuchen, auch im nächsten Jahr den Teilnehmern wieder informative Vorträge, Referenten und super Organisation bieten zu können! <<<

Arne Elvers-Hülsemann, BdZM-Beirat Internationales, gab den Fachschaftsvertretern wertvolle Hinweise zur Organisation der „Politik im Kleinen".